



Rund-  
schnack mit  
Kaffeetrinken  
bei den  
Gartenpaten.  
Der Frühling  
kann kom-  
men, die  
Vorfreude auf  
das Säen,  
Pflanzen und  
Ernten mit  
den Kindern  
ist groß.  
Foto kib

**Pretz.** Einmal  
monatlich  
treffen sie sich  
auch im Winter.

„Rundschnack“ nennen sie das, wenn die Gartenpaten von Pretz ihr Jahr planen. 14 sind es derzeit. Seit 2009 beackern sie mit etwa 100 Kindern aus vier Kindergärten und einer Schule den 1100 Quadratmeter großen Projektgarten im Mühlenuapark.

Alle sind sich einig: Die Kinder zu erleben, sei ein großes Glück. Zu beobachten, wie sie zur Ruhe kommen, sobald sie in der Erde buddeln. Engagiert seien sie dann und ausgeglichen. Auch Problemkinder veränderten sich im Garten, und einige blieben über viele Jahre dabei. „Uns allen ist das Gärtnern ein Anliegen“, so Ingeborg Wittig, SeniorTraineein und Initiatorin des Projektes, „weil wir damit aufgewachsen sind. Die Kinder heute reagieren wie die Kinder damals, wenn sie Gelegenheit bekommen, Garten zu erleben. Um die Schätze, die ein Garten birgt, noch besser vermitteln zu können, nicht nur zu säen und zu pflanzen, sondern auch die Ernte so richtig genießen zu können, wünschen wir uns sehr, dass sich noch mehr Menschen bereitfinden, als Gartenpaten bei uns mitzumachen.“ Auch wer nur begrenzt Zeit habe, sei herzlich willkommen. „Jeder kann sich individuell nach seinen Fähigkeiten und Vorlieben beteiligen“, betont Wittig. Möchte ich gärtnern oder mit den Kindern Gemüse putzen? Oder liegt mir mehr das Handwerkliche, wie die Pflege der beiden

## Paten für den Garten

Holzhäuser, des Werkzeugs, der Wasser- und Stromversorgung? Oder kann ich die Kinder in ihrem Forscherdrang unterstützen, indem ich mein Wissen über Regenwürmer, Asseln und Tausendfüßer weitergebe? Auch Kreativität rund um die Natur sei gefragt: mit Stöcken flechten, Blumen pressen, Blätter sammeln und Spiele daraus basteln.

Wittig: „Es muss sich also nicht um Schwerstarbeit handeln. Jeder bringt neue Ideen mit, Spaß und Freude stehen im Vordergrund. Niemand soll sich überfordert fühlen. Auch Leute ohne Gartenkenntnisse und Gartenliebe können mitmachen, indem sie zum Beispiel besonders schüchterne Kinder betreuen.“ Eineinhalb Stunden pro Woche reichten schon, und die Erfahrung lehre, dass einige aus dem Garten gar nicht mehr herauszubekommen sind. „Je mehr Personen sich beteiligen, desto entspannter wird die Sache“, weiß Wittig, und sie verspricht: „Verreisen ist kein Problem!“ Einen Spezialwunsch habe sie noch: „Jemand, der uns eine Homepage einrichtet und auch bereit ist, sie zu pflegen.“ kib

■ Interessierte wenden sich an Hildegard Krüger, Tel. 04342-1582, oder Ingeborg Wittig, Tel. 04342-84401, oder schauen einfach mal ganz unverbindlich vorbei: di, mi, do ab 10.30 Uhr im Mühlenuapark, um das Spielgelände der „Bunten Kiste“ herum, dann immer geradeaus über den Rasen gehen.